



Entschuldigte Beiratsmitglieder: Ulrich Duchrow, Wolfgang Neef, Isidor Wallimann, Niko Paech, Mohssen Massarat, Fritz Reheis, Silke Ötsch, Gerd Siebecke, Jörg Reitzig

Protokoll: Carolin Mauritz (koordinationbeirat@attac.de)

TOP 1 Begrüßung, Verabschiedung Tagesordnung und Protokoll letzte Sitzung

Andreas Fisahn begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung werden verabschiedet.

TOP 2 Vorschläge zu Neumitglieder

Werner Nienhüser und Thomas Sablowski stellen Ingrid Artus, Stefanie Hürtgen und Ronald Hartz vor. Alle drei Wissenschaftler*innen möchten in den wissenschaftlichen Beirat aufgenommen werden. Die Interessierten ergänzen ihre Vorstellungen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Andreas Fisahn erläutert das offene Online-Wahlverfahren. In einer offenen Online-Wahl werden Ingrid Artus, Stefanie Hürtgen und Ronald Hartz als neue Beiratsmitglieder aufgenommen.

TOP 3 Bericht und (Wieder-)Wahl Steuerungsgruppe

Andreas Fisahn berichtet aus der Steuerungsgruppe. Carolin Mauritz und Thomas Sablowski ergänzen.

Derzeit verfolgt die Steuerungsgruppe das Ziel, die Mitgliederstruktur des Beirates zu verjüngen und mehr Wissenschaftlerinnen als Beiratsmitglieder zu gewinnen. Dafür sollten auf der Sommerakademie insbesondere Wissenschaftler*innen als Referent*innen angesprochen werden, die auf diese Weise die Beiratsarbeit kennen lernen können. Aufgrund der Pandemie und der Durchführung der Sommerakademie mit einem stark reduzierten Programm in digitaler Form konnte dieses Vorhaben nur teilweise umgesetzt werden.

Thomas Sablowski, Werner Nienhüser, Thomas Dürmeier und Manuela Troschke werden in einer offenen Wahl in die Steuerungsgruppe des Wiss. Beirates gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

TOP 4 Bericht aus der Bewegung

Thomas Eberhardt-Köster berichtet als Vertreter des Ko-Kreises aus der Bewegung.

Der Ko-Kreis bearbeitet derzeit die Themenfelder sozial-ökologische Transformation, die eigene Mitgliederstruktur (mehr jüngere Mitglieder und mehr Frauen*), den Umbau technischer Voraussetzungen für die digitale Ko-Kreis-Arbeit und beschäftigt sich mit dem Verhältnis zwischen Hauptamtlichkeit und Freiwilligenarbeit innerhalb von Attac und im Kontext der Bewegungslandschaft.

Beim inhaltlichen Schwerpunkt der sozial-ökologischen Transformation ist das große Narrativ „Mensch und Natur vor Profit“ in große Teile von Attac durch- und vorgedrungen. Die Herausforderung besteht darin, die Auseinandersetzungen um kleine Veränderungen in den unterschiedlichen Teilbereichen bzw. die konkreten aktuellen Forderungen auf das Gesamtnarrativ zu beziehen.

Seit Mitte März arbeitet der KoKreis überwiegend digital. In der politischen Arbeit wurde die Kampagne #waswirklichwichtigist etabliert und mit Einzelaktionen gestützt. Die öffentliche Debatte soll dafür genutzt werden, nicht zum Business as usual zurückzukehren, sondern sich sozial-ökologischen Alternativen zuzuwenden.

In Bezug auf die Aberkennung der Gemeinnützigkeit von Attac hat Attac Einspruch beim Bundesfinanzhof (BFH) gegen das Urteil des Hessischen Finanzgerichts vom Beginn dieses Jahres eingelegt. Dies ist nötig, um den Rechtsweg auszuschöpfen und notfalls Verfassungsbeschwerde einlegen zu können.

Der Herbstratschlag (16.-18.10) wird online stattfinden, hier gäbe es ggf. Beteiligungsmöglichkeiten für den Beirat. Anstehende Themen werden weiterhin die Corona-Krise und die damit zusammenhängenden Fragen sein, u.a. wer zahlt für die Krise und welche großen gesamtgesellschaftlichen Veränderungen sollen eingeleitet werden.

In Kooperation mit der RLS hat Attac eine Studie zur Verkehrswende ausgeschrieben. Dies könnten weitere Anknüpfungsmöglichkeiten zwischen wiss. Beirat und Bewegung sein. Möglich wäre auch die Gestaltung einer gemeinsamen Konferenz im Rahmen der europäischen Woche der Verkehrswende oder zum Zeitpunkt der nächsten IAA in München.

TOP 5 Austausch mit Manuela Troschke über und von den Scientists for future

Manuela Troschke berichtet über die Bewegung der Scientists for future. Derzeit ist die Bewegung, die eng auf lokaler Ebene mit den Fridays for future zusammen arbeitet, aufgrund der Pandemie in einer Konsolidierungsphase und überarbeitet die internen Strukturen. Die Scientists for future haben zu großen Teilen einen naturwissenschaftlichen Hintergrund, achten strikt auf politische Neutralität und sind interessiert an neuen Mitgliedern mit sozialwissenschaftlicher und politischer Expertise. Publikationsmöglichkeiten für Beiratsmitglieder können die S4F in Ermangelung eigener Publikationsreihen nicht anbieten, inhaltliche Zusammenarbeit zu Themen der SÖT in Publikationen oder Vorträgen sind jedoch möglich und wünschenswert.

In der Diskussion wurde die Frage gestellt, ob aufgrund der aktuellen Konsolidierungsphase eine engere Kooperation des gesamten Beirates mit den Scientists for future sinnvoll ist; zugleich wurde geäußert, dass der lokale Austausch und Eintritt einzelner Beiratsmitglieder bei den S4F durchaus wünschenswert sei.

TOP 6 Austausch zur weiteren Arbeit des wissenschaftlichen Beirats

1. Stand der Dinge Buchprojekt: „Globalisierungskritik revisited“ (Peter Wahl)
2. Jörg-Huffschmid-Preisverleihung und Koordination
3. Jahresplanung (Herbstratschlag Attac, neuer Termin Beiratssitzung)

1. Peter Wahl berichtet über den Stand des Projekts "Globalisierungskritik revisited". Im April 2021 soll bei VSA ein Aufsatzband erscheinen. Die Texte sollen eher populärwissenschaftlichen Charakter haben. Es werden weitere Autor*innen gesucht. Ronald Hartz und Thomas Dürmeier bekunden Interesse. Peter sendet ihnen das Einleitungs- bzw. Grundsatzpapier der Gruppe. Weitere Interessent*innen sollen sich per Email an die Arbeitsgruppe "Globalisierungskritik revisited" wenden (peter.wahl@weed-online.org)

2. Die nächste Verleihung des Jörg-Huffschmid-Preises müsste turnusgemäß 2021 erfolgen. Thomas Sablowski und Peter Herrmann werden die bisherigen Mitglieder der Jury kontaktieren und fragen, ob sie in der nächsten Runde für diese Aufgabe wieder zur Verfügung stehen. Zudem wird Thomas Sablowski sich darum kümmern, zu klären, wer die Koordination des Prozesses anstelle von Peter Herrmann übernehmen könnte.

3. Jahresplanung 2020/2021

Herbstratschlag: Der Beirat diskutiert die Frage, wie sich die Beiratsmitglieder bei der Durchführung des Herbstratschlags beteiligen können. Aufgeworfen wurde die Idee, auf Basis der Beiträge des Buches "Globalisierungskritik revisited" eine Online-Seminarreihe zu machen. Thomas Sablowski spricht Thomas Eberhardt-Köster aus dem Kokreis im Hinblick auf die Beteiligungsmöglichkeiten des Beirates beim Herbstratschlag (16.10-18.10.) an.

Termin 49. Beiratssitzung: Die Steuerungsgruppe bittet darum, zwei Termine für die Sitzung freizuhalten:

Freitag, 9.10. und Samstag 10.10. ca. 10-14 Uhr. Eine letztliche Festlegung des Termins wird Anfang September bekannt gegeben. Angedacht ist derzeit eine Online-Sitzung über die Software Big Blue Button.

TOP 7 Verschiedenes

Auf der nächsten Beiratssitzung (9. oder 10. Oktober) wird das Thema Corona-Impfstoffentwicklung/Pharmaproduktion/Patentsystem diskutiert. Werner Nienhüser fragt für den externen Diskussionsinput medico international an.

14:00 Uhr Ende der Sitzung

Termine Beirat 2020

49. Beiratssitzung: entweder Fr. 9.10. (10-14 Uhr) oder Sa. 10.10. (9-14 Uhr). Der Termin wird Anfang September über die Info-Liste kommuniziert; die Steuerungsgruppe bittet, bis dahin beide Termine frei zu halten.

Herbstratschlag Attac: 16.-18.10. (ganztägig)

2021

50. Beiratssitzung: Februar 2021